



öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 21.07.2026

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Amtsleitung 66
Vorlagennummer: 2026/66/913

TOP 1

Vorstellung der abschließenden Planungen zum Neubau des Illerstegs (Konstruktion, Kosten, Zeitplan)

Sachverhalt:

Der Bauwerkszustand des Illerstegs sowie die hochwassertechnischen Anforderungen haben seit längerem zur Folge, dass das Bauwerk zeitnah erneuert werden muss. Aus diesem Grunde wurde die Durchführung eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbs beschlossen. Im Jahr 2022 wurde der Wettbewerb ausgelobt und anschließend 14 Teilnehmer eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen.

Den 1. Platz erreichte die Bietergemeinschaft aus dem Büro knippershelbig, Stuttgart und dem Büro Birk Heilmeyer und Frenzel Architekten, Stuttgart. In der Jurybewertung wurde die innovative Planungsidee in Hybridbauweise mit der Verknüpfung der Materialien aus Stahl, Holz und Carbonbeton hervorgehoben. Positiv bewertet wurde auch die transparente und filigrane Konstruktion mit einem städtebaulichen und architektonischen Gestaltungsansatz und Mehrwert für die Stadt.

Im Jahr 2023 wurde dann ein Vergabeverfahren für die Planungsleistungen durchgeführt, was letztendlich zu einem Auftrag an die Planungsgemeinschaft führte.

In der Sitzung des Planungs- und Bauausschuss am 09.02.2023 wurde das Wettbewerbsergebnis vorgestellt und beschlossen. Die Planungsleistungen wurden am 27.04.2023 an die Bietergemeinschaft knippershelbig + Birk/Heilmeyer/Frenzel vergeben.

Aufgrund des innovativen Bauwerksansatzes sowie der wasserrechtlichen und naturschutzfachlichen Herausforderungen haben die einzelnen Planungsphasen mehr Zeit in Anspruch genommen, als ursprünglich angenommen. Dennoch konnten die Planungen abgeschlossen werden und die Bauleistungen für den Neubau des Illerstegs am 28.04.2026 ausgeschrieben werden. Die Submission ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Bauleistungen sollen

anschließend in der nichtöffentlichen Sitzung des PBA am 21.07.2026 vergeben werden.

Konstruktion, Kosten, Zeitplan:

Die neue Brücke besteht aus einer innovativen, segmentweisen Hybridbauweise aus Stahl, Holz und Carbonbeton. Vorteil der Bauweise ist die Möglichkeit zukünftig schadhafte Bauteile des Brückenüberbaus abschnittsweise austauschen zu können, ohne dafür die gesamte Brücke betrachten zu müssen.

Das Haupttragwerk bildet ein Stahlhohlkasten, der über zwei Felder als Durchlaufträger spannt. Die Feldlängen betragen 31,0 m und 44,50 m (Gesamtlänge 75,50 m). An den Endauflagern wird der Stahlhohlkasten mit den Widerlagern biegesteif verbunden. Die gesamte Brückenbreite beträgt 7,00 m, wobei die lichte Breite zwischen den Geländern 6,30 m vorweist. Der Fußweg wird mit einer Breite von 2,50 m und der Radweg mit einer Breite von 3,50 m ausgebildet. Da sich ein Mischverkehr darstellt, wird der Fußweg strikt zum Radweg getrennt. Diese Trennung erfolgt ebenfalls barrierefrei. Dies führt sich bis auf die Vorplätze fort. Ein Sonderbereich wird stromabwärts geschaffen, dieser ist 1,00 m breit und dient lediglich dem Beobachten der Illersurfer bzw. dem Verweilen auf der Brücke.

Der Brückenneubau wird durch Landschaftsbauarbeiten ergänzt, die sich vor allem auf den Illeruferbereich auf der Illerdammseite konzentrieren. Hier wird der südlichere Eisstockplatz aufgelöst und durch eine Boulebahn in Abstimmung mit dem Eisstockverein Kempten ersetzt. Des Weiteren wird die Illeraue auf der Illerdammseite durch neue Wegebeziehungen erlebbar gemacht und aufgewertet. Diese Arbeiten werden in einer separaten Ausschreibung berücksichtigt, die in den kommenden Monaten veröffentlicht wird.

Aufgrund des Submissionsergebnisses erhöhen sich die Gesamtprojektkosten auf insgesamt 8,4 Mio. EUR. Ein Großteil der Mehrkosten kann mit der Baupreissteigerung seit 2022 begründet werden. Die Maßnahme wird mit einem Fördersatz von 75 %, bezogen auf die zuwendungsfähigen Kosten, von der Bundesrepublik Deutschland aus dem Sonderförderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes gefördert, sodass mit einer Fördersumme von ca. 5,9 Mio. € zu rechnen ist.

Der Baubeginn ist in den Wochen nach der Festwoche 2026 vorgesehen, je nachdem wie schnell die beauftragte Baufirma mit der Maßnahme beginnen kann. Nach dem Abbruch des bestehenden Stegs folgen die Spezialtiefbauarbeiten für die Gründung. Anschließend wird der Einzelpfeiler gestellt und der Stahlhohlkasten als Haupttragwerk eingehoben. Abschließend erfolgen der Überbau und die Oberflächenwiederherstellung. Die Bauarbeiten sollen bis Ende 2027 abgeschlossen sein.

Während der Bauzeit stellt die Stadt ein kostenloses Illershuttle zwischen dem Illerstadion und der Innenstadt voraussichtlich im 15 min Takt zur Verfügung.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlage:
Präsentation